

Jahresbericht
über das
Königliche Gymnasium
zu Göttingen

für das
Schuljahr von Ostern 1909 bis Ostern 1910

von
Dr. A. Viertel,
Direktor und ord. Honorar-Professor in der philos. Fakultät,
Geh. Regierungsrat.

Schulnachrichten vom Direktor.



Göttingen.
Druck von Louis Hofer.
1910.

1910. Progr. No. 413.

413
77

413



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI ¹	VI ²	V	IV ¹	IV ²	UIII ¹	UIII ²	OIII ¹	OIII ²	UII ¹	UII ²	OII ¹	OII ²	UI	OI	Zu- sam- men
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	30
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 ¹ 4 ¹	3 ¹ 4 ¹	2 ¹ 3 ¹	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	43
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	114
Griechisch	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60
Französisch	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	30
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	44
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1					
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	14
Zusammen	25	25	25	29	29	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	435

Zu diesen Stunden kommen hinzu:
als verbindlich je 3 Stunden Turnen für alle Schüler und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet;
als wahlfrei von UII ab 2 Stunden Zeichnen; für OII und I je 2 Stunden Hebräisch.
Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht (2 Stunden) eingerichtet.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ordinarius	O I	U I	O II ^a	O II ^b	U II ^a	U II ^b	O III ^a	O III ^b	U III ^a	U III ^b	IV ^a	IV ^b	V	VI ^a	VI ^b	Summe der wöchentl. Stunden	
1. Direktor Prof. Dr. Viertel		7 Latein.															7	
2. Prof. Dr. Benner	U I		6 Griech.	7 Latein.				6 Griech.									19	
3. Prof. Dr. Frenkel										2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Erdk. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Erdk. 2 Naturg.	2 Naturg.	20
4. Prof. Dr. Thimme	O III ^a							3 Deutsch 3 Franz.		2 Deutsch 2 Franz. 2 Gesch.							19	
5. Prof. Schreuders	O I	4 Math. 2 Phys.			4 Math.	4 Math. 2 Phys.					3 Math.						19 + 5 Singen	
6. Prof. Wachner		3 Deutsch		2 Rel. 3 Deutsch		2 Rel. 6 Griech.						2 Rel.					18	
7. Prof. Bünow	U II ^a			6 Griech.		7 Latein.								8 Latein.			21	
8. Prof. Volker		2 Franz. 2 Engl.		2 Franz. 2 Engl.		3 Franz. 1 Erdk.		2 Deutsch 2 Franz. 1 Erdk.		2 Deutsch 2 Franz.							21	
9. Prof. Götting	O II ^b		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Phys.					2 Geom. 2 Rech.				21	
10. Prof. Roth	U II ^b	6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.			7 Latein.										22	
11. Prof. Dr. Peines	IV ^a		2 Franz. 2 Engl.		2 Franz. 2 Engl.							2 Franz. 2 Gesch.		3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.			21	
12. Prof. Dr. Willrich	O II ^a		7 Latein.		6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.				8 Latein.								24	
13. Prof. v. Lieven		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Hebräisch	2 Rel.		2 Rel. 2 Gesch.		1 Erdk.	2 Rel. 2 Gesch.			2 Erdk.				21	
14. Prof. Baumbach	U III ^a						6 Griech. 1 Erdk.			8 Latein. 1 Erdk.	6 Griech. 1 Erdk.						23	
15. Oberlehrer Dr. Dittmann	U III ^b					7 Latein.			6 Griech.		2 Deutsch 8 Latein.						23	
16. Oberlehrer Faß	O III ^b	3 Turnen		3 Turnen					2 Religion 8 Latein.				8 Latein.				24	
17. Oberlehrer Dr. Schlammack	V				2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.		2 Geom. 2 Rech.	2 Erdk. 4 Rech.			24	
18. Oberlehrer Dr. Schneidewin	IV ^a									6 Griech.		8 Latein. 2 Gesch.			8 Latein.		24	
19. Oberlehrer Stovers						3 Deutsch 2 Gesch. 3 Turnen		2 Gesch. 3 Turnen						3 Deutsch		8 Latein.	24	
20. Wis. Hülf. Cassbaum								(2 Phys.)									(2)	
21. Lehrer Heumann	VI											2 Rel.		2 Rel. 1 Sing.	4 Deutsch 4 Rech.	3 Rel. 4 Rech. 2 Erdk.	25	
22. Zeichenlehrer Eberwein				2 Zeichnen					2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Rel. 2 Zeich.	2 Zeich.	3 Rel. 4 Deutsch	25	
23. Lehrer Eulert														2 Schreib. 3 Turn.	2 Schreib. 3 Turn.	2 Schreib. 3 Turn.	15	
24. Probekand. Pfaffendorf			3 Deutsch		3 Deutsch												6	
25. Probekand. Dr. Engel							(1 Erdk.)						(2 Geom.)				(3)	
26. Probekand. Korte										3 Turnen			3 Turnen				6	
27. Probekand. Schröder								(2 Phys.)									(2)	

Mitglieder des pädagogischen Seminars: Diers, Dr. Grasshoff, Hering, Kämpfer, Dr. Lauer, Dr. Seyffert, Dr. Steinmetz.



3. Lehrplan.

Die Lehrpensen sowie die in den alten Sprachen gelesenen Schriftwerke entsprechen den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901, sodaß von einer Mitteilung hier abgesehen werden kann.

a. Übersicht über die neusprachlichen Schriftwerke.

Französisch. OI: Molière, *Le Misanthrope*. Mignet, *Histoire de la Révolution Française depuis 1789*. — UI: Molière, *L'Avare*. Coppée, *Ausgewählte Erzählungen*. Duruy, *Histoire de France de 1560—1643*. — OII¹: Daudet, *Lettres de mon Moulin*. Ségur, *Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812*. I. — OII²: Souvestre, *Confessions d'un Ouvrier*. — UII¹: Thiers, *Expédition d'Egypte*. — UII²: *Recueil de contes et récits pour la jeunesse*. III. Girardin, *La joie fait peur*.

Englisch. OI: Green, *England under the Reign of George III*. Shakspeare, *The Merchant of Venice*. — UI: Macaulay, *Lord Clive*. Dickens, *Sketches*.

b. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Ober-Prima. 1. Was läßt sich für und gegen den Ausspruch sagen: *Differ, habent parvae commoda magna morae*? 2. Was erfahren wir über die Person des Helden aus der Exposition von Goethes „*Torquato Tasso*“? 3. Pausanias und Wallenstein. 4a. Lessings Fabel: Die Eiche (Klassenarbeit). 4b. Prüfungsaufgabe (Michaelis): Der peloponnesische und der dreißigjährige Krieg (Ein Vergleich). 5. Goethes Vater (Nach Goethes „*Dichtung und Wahrheit*“). 6. Athen und Jerusalem in ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung (Klassenarbeit). 7. Warum setzt Faust in der Osternacht den Giftbecher an die Lippen? warum leert er ihn nicht? 8. Prüfungsaufgabe (Ostern): Wie entwickelt und wie löst sich in Goethes „*Torquato Tasso*“ der Konflikt zwischen Tasso und Antonio?

Unter-Prima. 1. Welche Bedeutung hat Luther für die deutsche Sprache und Literatur? 2. Inwiefern führt uns das erste Kapitel von Raabes *Schwarzer Galeere* in die Stimmung des Ganzen ein? 3. Klopstocks Vaterlandsgefühl nach seinen Oden. 4. „Wenn der Künstler wohl tat, daß er den Laokoon nicht schreien ließ, so tat der Dichter ebenso wohl, daß er ihn schreien ließ“. (Laokoon IV.) (Klassenarbeit.) 5a. Exposition zu Lessings *Emilia Galotti*. 5b. Selbstgewähltes Thema. 6. Der Mensch bedarf des Menschen. 7. Krankheit und Heilung Orests (Klassenarbeit). 8. Hermann und Dorothea, ein Bild deutschen Kleinstadtlebens.

Ober-Sekunda I. 1. Alles freuet sich und hoffet, Wenn der Frühling sich erneut. 2. Wie kommt es, daß wir Wilhelm Tell in Schillers Drama trotz seines Meuchelmordes lieben und nicht verachten? 6. *Ferro nocentius aurum* (Chrie). 4. Reise zu Fuß! (Klassenarbeit). 5. Athen in den Perserkriegen. 6. Inwiefern bereitet „*Wallensteins Lager*“ auf „*Die Piccolomini*“ und „*Wallensteins Tod*“ vor? 7. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie (W. T. II 2). 8. Welches Bild entwirft Goethe von Egmont im ersten Aufzuge seines gleichnamigen Trauerspiels? (Klassenarbeit).

Ober-Sekunda II. 1. Was erfahren wir über Siegfried und Kriemhild und ihre Umgebung in den drei ersten Abenteuern des Nibelungenliedes? 2. *Suum cuique*. 3. Hagen und Wate. 4. Walther von der Vogelweide, ein deutscher Patriot (Klassenarbeit). 5. Wodurch tritt Egmont, ohne selbst aufzutreten, in den Mittelpunkt des Interesses? 6. Die Bedeutung der geographischen Lage für Roms Stellung in der Weltgeschichte. 7. Wallensteins Armee (Klassenarbeit). 8. Wallensteins Verirrung und Fall.

Unter-Sekunda I. 1. Ja, der Krieg verschlingt die Besten (Nachgewiesen an der Geschichte des trojanischen Krieges). 2. Gegensätze in Bürgers Gedicht „*Der wilde Jäger*“. 3. Just und Paul Werner (Nach Lessings M. v. B. Aufz. 1). 4. Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5. Welche Veränderung in den Verhältnissen Tellheims bewirkt das Handschreiben des Königs? 6. Solimans Kriegsrat (Nach

Körners „Zriny“ I 4—6). 7. Wodurch sucht Mehmed Sokolowitsch Zriny zur Übergabe von Sigeth zu bewegen? (Nach „Zriny“ III 9). 8. Wie beweist Johanna ihre göttliche Sendung? (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“ I 10—11). 9. Charakteristik aus Schillers „Jungfrau von Orleans“ (Klassenarbeit).

Unter-Sekunda II. 1. Es wird Frühling. 2. Der Rhein, der Lieblingsstrom der Deutschen. 3. Schatten- und Lichtseiten im Charakter Karls VII. von Frankreich, nach Schillers Jungfrau von Orleans. 4. Die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli, nach Schillers Tell II 2. 5. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg (Piccol. I 4). 6. *Ἄριστον ἕδος*. 7. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 8. Die Fabel von Lessings Minna von Barnhelm. 9. Der Nutzen des Reisens (Klassenarbeit).

c. Mathematische Aufgaben bei der Reifeprüfung.

a) Michaelis 1909: 1. Auf welcher Kurve liegen die Spitzen aller Dreiecke über derselben Basis c stehend, bei welcher die Seite a zu der zugehörigen Höhe $\frac{h}{a}$ stets in demselben Verhältnis $m:n$ steht? 2. Drei Bunsenelemente mit der Potentialdifferenz 1,8 Volt geben hintereinander geschaltet bei 2,1 Ohm äußerem Widerstand ein Amp. weniger, als wenn nur 1,2 Ohm vorgeschaltet sind, wie groß ist ihr innerer Widerstand? 3. Von einer schiefen Ebene mit dem Neigungswinkel α gleitet ein schwerer Punkt ohne Reibung die Strecke l herab. Welche Zeit braucht derselbe, um auf einer vorgelegten horizontalen Ebene noch a m weiter zu laufen? 4. In eine Kugel vom Radius r soll ein gerader Kegel einbeschrieben werden, dessen Volumen ein Maximum ist. Welchen Abstand hat seine Grundfläche vom Mittelpunkt?

b) Ostern 1910: 1. Im Punkte P mit dem Koordinaten $x_1 = 10$ und $y_1 = 3$ ist an eine Hyperbel mit den Halbachsen $a = 8$ cm $b = 4$ cm eine Tangente gelegt. Welchen Inhalt hat das Dreieck, welches diese Tangente mit den Asymptoten bildet? 2. $x^3 - 2x + 7 = 0$. 3. Auf dem Abhänge eines Berges steht ein Turm von der Höhe h . Von einem a meter unterhalb gelegenen Punkte aus sieht man den Turm unter dem Gesichtswinkel φ . Welchen Neigungswinkel hat der Bergabhang? $a = 135$ m $h = 25$ m $\varphi = 9,4^\circ$. 4. Ein gerader Zylinder soll bei konstantem Volumen V so abgeändert werden, daß seine Oberfläche ein Minimum ist. Wie groß muß dazu der Radius x gewählt werden? und welches ist dann diese kleinste Oberfläche?

d. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 385, im Winter 364 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnunterricht auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 58 Schüler gänzlich und 6 von einzelnen Übungen, im Winter 54 Schüler gänzlich und 7 von einzelnen Übungen, also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 16%, im Winter 17%. Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 17, zur größten 48 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 27 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren Fueß in I und OII, Sievers in UII und OIII, Cassebaum (im Sommer), Korte (im Winter) in UIII und IV, Eulert in V und VI. Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle und ein Turnplatz, beide in unmittelbarer Nähe, zur Verfügung. Von der Gesamtzahl der Schüler schwimmen 180 Schüler, also 50%. Von diesen haben das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt 22 Schüler.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Es wird daran erinnert, daß einer Verfügung des Herrn Ministers zufolge Befreiung vom Turnunterricht nur stattfinden soll, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen sind.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 20. April 1909 und wird Mittwoch, den 23. März 1910 geschlossen werden. Die Ferien der höheren Schulen dieser Stadt waren für das Jahr 1909/10 in folgender Weise festgesetzt:

	Schluß:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Sonnabend, den 3. April 1909.	Dienstag, den 20. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 28. Mai.	Freitag, den 4. Juni.
3. Sommerferien:	Mittwoch, den 14. Juli.	Donnerstag, den 12. August.
4. Herbstferien:	Mittwoch, den 29. September.	Donnerstag, den 14. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 22. Dezember.	Donnerstag, den 6. Januar 1910.

Für das Schuljahr 1910/11 sind die Ferien in folgender Weise geordnet:

	Schluß:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Mittwoch, den 23. März 1910.	Donnerstag, den 7. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 13. Mai.	Freitag, den 20. Mai.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 16. Juli.	Dienstag, den 16. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 1. Oktober.	Dienstag, den 18. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 5. April 1911.

Im Laufe des Schuljahres hat die Anstalt einen sehr schmerzlichen Verlust durch den Tod des Herrn Professors Julius Wehr erlitten. Er war am Schlusse des Schuljahres 1908/9 erkrankt, hatte für das Sommerhalbjahr 1909 Urlaub erhalten, sah sich aber, da er die Hoffnung auf Genesung aufgeben mußte, genötigt, zum 1. Oktober seine Verabschiedung nachzusuchen. Aber bevor er der erbetenen Ruhe genießen konnte, wurde er am 2. August nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im 63. Lebensjahre aus dieser Zeitlichkeit abgerufen. Der Verstorbene hat an unserer Anstalt seine ganze 39jährige Dienstzeit zugebracht und in dieser langen Zeit auf die Erziehung und Bildung vieler Schülergenerationen einen maßgebenden, allseitig dankbar empfundenen Einfluß geübt. Insbesondere hat ihn seine umfassende Kenntnis der deutschen Literatur und sein durchgebildeter Geschmack in den Stand gesetzt, die Liebe der Schüler zu den Schätzen unserer Literatur zu erwecken und auf diesem Gebiete reiche Anregungen zu geben; auch dem Verlangen der Jugend, die neueren und neuesten Erscheinungen kennen zu lernen, kam er gern entgegen und machte sie ihr durch die Bibliothek zugänglich, die er seit dem Jahre 1876 mit unermüdlicher Sorgfalt verwaltete und im Hinblick auf diese Bedürfnisse in geeigneter Weise ausstattete. Schülern wie Lehrern war er durch seine Herzensgüte, die Lauterkeit seines Charakters, durch sein frohgemutes Wesen und seinen glücklichen Humor, der ihn auch in Zeiten der Krankheit nicht verließ, überaus lieb und wert geworden. Wir alle werden das Andenken des trefflichen Mannes in treuem Herzen bewahren.

Auch zwei andere Todesfälle hatten wir in diesem Jahre zu beklagen gehabt. Am 9. Dezember verstarb ein früheres Mitglied unseres Kollegiums, Herr Oberlehrer Louis Berkenbusch, den schwere Krankheit genötigt hatte, schon im Jahre 1890 aus dem Amte zu scheiden. Auch in seinem langen Ruhestande hatte ihn seine Krankheit nicht verlassen, so daß der Tod ihm als Erlöser kam. Er hatte mehr als ein Menschenalter hindurch unserer Anstalt seine Dienste in gewissenhafter Treue gewidmet. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Am 22. Januar fand Herr Kandidat Oskar Bohms, welcher der Anstalt zu Michaelis überwiesen war, ein hoffnungsvoller junger Mann, durch ein beklagenswertes Geschick einen frühzeitigen Tod. Das Lehrerkollegium geleitete ihn in schmerzlicher Teilnahme zu seiner letzten Ruhestätte.

Für das Schuljahr 1909/10 wurden die Sexta, Quarta und die anderen Klassen bis zur Ober-Sekunda wegen ihrer großen Schülerzahl in je 2 Parallelcöten geteilt.

Herr Professor Dr. Heuser, der seit Ostern 1906 an der Anstalt tätig war, schied infolge seiner Versetzung an das Realgymnasium und Gymnasium zu Leer mit dem Schlusse des Jahres aus seiner hiesigen Stellung aus.

An seine Stelle trat mit Beginn des Schuljahres Herr Professor Volker vom Realgymnasium und Gymnasium zu Leer.

Der Kandidat Herr Julius Sievers, bisher am Realgymnasium zu Uelzen, wurde zu Ostern v. J. zum wissenschaftlichen Hilfslehrer am Gymnasium berufen und im Laufe des Sommers zum Oberlehrer ernannt.

Herr Oberlehrer Baumbach erhielt am 20. Juli den Charakter als Professor und am 11. September den Rang eines Rates IV. Kl.

Von den beiden Probekandidaten des vorigen Jahres, die zugleich zu Mitgliedern des älteren pädagogischen Seminars ernannt waren, beendigte Herr Hanker sein Probejahr zu Ostern; Herr Dr. A tzert wurde nach Ablauf des ersten Halbjahres dem Gymnasium zu Meppen zu wissenschaftlicher Aushilfe überwiesen. Die beiden durch ihr Ausscheiden vakant gewordenen Stellen des Seminars wurden den Herren Probekandidaten Pfaffen-dorf und Dr. Engel verliehen. Zur Ableistung des Probejahres wurden der Anstalt außer den beiden zuletzt genannten Kandidaten noch die Herren Schrader und Korte überwiesen.

Von den Seminarkandidaten des Michaeliskursus 1908/9 wurden zu Ostern 1909 Herr Dr. Habermann der Ober-Realschule zu Wilhelmshaven, Herr Korte dem Realgymnasium und Gymnasium zu Leer, Herr Dr. Finke dem Seminar zu Leer überwiesen; zum Austausch für diesen trat Herr Steckelmann in das hiesige Seminar über; die Herren Dr. Wesenberg und Schütte leisteten der hiesigen Ober-Realschule, Herr Merzdorf dem Gymnasium Josephinum zu Hildesheim während des Sommerhalbjahres wissenschaftliche Aushilfe.

Für das Seminarjahr Michaelis 1909/10 wurden der Anstalt überwiesen die Herren Kandidaten Bohms, Dürre, Dr. Graßhoff, Hering, Kämpfer, Dr. Lauer, Dr. Seyffert und Dr. Steinmetz.

Für den 6. und 7. Januar war der Unterzeichnete zu einer Zusammenkunft der Leiter der pädagogischen Seminare, die auf Anordnung des Herrn Ministers stattfand, nach Hannover berufen. Den Verhandlungen wohnte der Referent im Unterrichtsministerium Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. Reinhardt bei.

Am 25. und 26. Januar unterwarf der Herr General-Superintendent D. Hoppe aus Hildesheim den Religionsunterricht der Anstalt einer Revision.

Am 2. September, als dem Gedenktag der Schlacht bei Sedan, fand eine Schulfeier statt, bei der Herr Professor Dr. Thimme die Festrede hielt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in festlich geschmückter Aula durch eine Schulfeier begangen, die sich nach folgendem Programm vollzog. 1. Gemeinsamer Gesang des Chorals: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. 2. Vorträge: a) „Zum 27. Januar“ von F. Brunoldt (Schröder O I). b) „Belehnung Friedrichs I. mit der Mark Brandenburg“ von E. v. Wildenbruch (Trautmann O II²). c) „Remteremteremtem“ von Colshorn (v. Morsey IV¹). d) „Ziethen“ von Fr. v. Sallet (Gade U III¹). e) „Der Husar“ von Fouqué (Mügge O III¹). f) „Der Junker v. Seidlitz“ von F. v. Köppen (Schmidt IV¹). g) „Ein Kunststück“ von Julius Sturm (Jacobi VI²). h) „Deutsche Barbaren“ von C. Ebersberger (Hückel V). 3. Festrede des Herrn Professors Volker. 4. Vorträge: P. Heyse, Colberg, Akt IV, 9 (Gerlach und Schröder U I). 5. Gemeinsamer Gesang der Kaiserhymne. Nach Schluß der Feier wurde das von Seiner Majestät zur Prämie bestimmte Buch von Wislicenus, die deutsche Seemacht, einem Schüler überreicht.

Zur Reifeprüfung des Michaelistermins, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Heynacher, als des Königlichen Kommissarius, am 21. September stattfand, hatten sich 4 Abiturienten gemeldet, von denen 3 in die mündliche Prüfung eintraten und für reif erklärt wurden. Die Reifeprüfung des Ostertermins, für welche der Unterzeichnete zum Königlichen Kommissarius ernannt war, wurde am 10. und 11. Februar abgehalten mit dem Ergebnis, daß die 23 Ober-Primaner, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, das Reifezeugnis erwarben, davon 5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Jahr 1909/10.

	O I	O I ¹	O II ¹	O II ²	U II ¹	U II ²	O III ¹	O III ²	U III ¹	U III ²	IV ¹	IV ²	V	VI ¹	VI ²	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	33	15	18	27	23	18	21	31	33	28	28	28	29+27	39	39	394
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	29	3	3	1	2	—	6	1	2	3	3	2	2	5	5	60
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	23	20	15	15	12	24	25	20	21	27	20	20	31	15	19	—
3b. Aufnahme zu Ostern	1	—	1	—	3	1	—	2	1	1	1	2	4	—	—	51
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1909	28	20	18	21	21	28	28	28	28	33	27	27	42	18	19	385
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6
6. Abgang im Sommersemester	3	—	1	3	3	4	1	2	2	2	1	1	4	3	—	29
7. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	25	18	17	19	19	25	27	26	30	31	26	26	38	18	19	364
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	2	—	2	11
11. Frequenz am 1. Februar 1910	24	18	17	19	19	24	26	26	30	29	26	26	36	18	17	353
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	18,8	17,2	17,2	16,2	15,8	15,0	15,1	13,8	13,9	12,6	13,0	13,0	11,4	10,8	10,6	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evg.	Kath.	Jud.	Diss.	Preußen	Nichtpreuß. Reichsangehörige	Ausl.	Aus dem Schulorte	Außerhalb des Schulortes
1. Am Anfange des Sommersemesters	331	34	18	2	373	8	4	332	53
2. Am Anfange des Wintersemesters	314	31	17	2	354	6	4	313	51
3. Am 1. Februar 1910	305	30	16	2	343	6	4	303	50

Das Zeugnis der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1909 erhalten 38 Schüler und Michaelis desselben Jahres 5 Schüler, von denen Ostern 2 und Michaelis 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Abiturienten.

Nr.	Familien- und Vornamen	Geburtsort	Geburtszeit	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Schulaufenthalts in der Prima	Gewählter Beruf
1. Michaelis 1909.								
1.	Grasshoff, Friedrich	Peine	28. 5. 90.	ev.	Steuerinspektor, Göttingen	10 1/2 J.	2 1/2 J.	Bankfach
2.	Löwenstein, Hugo	Göttingen	28. 4. 90.	israel.	Kaufmann, Göttingen	10 1/2 J.	2 1/2 J.	Jüdische Theol.
3.	Thiemann, Hermann	Lüneburg	10. 5. 89.	ev.	Stadtkämmerer, Göttingen	11 1/2 J.	3 1/2 J.	Offizier
2. Ostern 1910.								
1.	Cramer, Heinrich	Eberswalde	19. 7. 90.	ev.	Geh. Med.-Rat u. Professor, Göttingen	10 J.	2 J.	Medizin
2.	Gaerner, Karl	Neuwied a. Rh.	18. 11. 89.	ev.	Ober-Postsekretär, Göttingen	10 J.	2 J.	Medizin
3.	*Kirchner, Otto	Osnabrück	22. 3. 92.	ev.	Generaloberarzt †, Göttingen	9 J.	2 J.	Klass. Philol.
4.	Körner, Rudolf	Göttingen	29. 12. 90.	ev.	Weinbändler u. Dr. phil., Göttingen	10 J.	2 J.	Seeoffizier
5.	Lehne, Franz	Bilshausen b. Duderstadt	12. 3. 90.	kath.	Hauptlehrer, Göttingen	10 J.	2 J.	Neuere Sprach.
6.	Lenz, Georg	Stettin	4. 8. 91.	ev.	Militär-Intendanturrat †, Stettin	9 J.	2 J.	Mathematik
7.	Piesbergen, Hans	Osterholz, Kreis Stade	15. 7. 91.	ev.	Amtsgerichtsrat, Göttingen	10 J.	2 J.	Rechtsw.
8.	Pohly, Walter	Göttingen	29. 8. 91.	israel.	Kaufmann, Göttingen	10 J.	2 J.	Tierarzneikde.
9.	Probst, Harry	Westerberg, Kreis Alfeld	6. 5. 90.	ev.	Glashüttenbesitzer †, Westberg	10 J.	2 J.	Neuere Sprach.
10.	Röhlke, Heinrich	Gladebeck, Kr. Göttingen	27. 3. 89.	ev.	Landwirt, Gladebeck	11 J.	2 J.	Rechtsw.
11.	Rosinski, Kurt	Lerbach, Kreis Osterode a. H.	25. 5. 92.	ev.	Hüttenfaktor †, Lerbach	5 J.	2 J.	Offizier
12.	*Ruprecht, Heinrich	Göttingen	29. 5. 92.	ev.	Verlagsbuchhändler, Göttingen	9 J.	2 J.	Kunstgesch.
13.	Sauer, Erich	Cöln	16. 2. 89.	ev.	Oberstleutnant a. D., Göttingen	12 J.	2 J.	Mathematik
14.	Schönfeld, Paul	Bleicherode, Pr. Sachsen	26. 6. 92.	israel.	Kaufmann, Göttingen	9 J.	2 J.	Neuere Sprach.
15.	Schröder, Henry	Marburg i. H.	12. 11. 91.	ev.	Geh. Reg.-Rat u. Univ.-Prof., Göttingen	9 J.	2 J.	Architektur
16.	Schützer, Otto	Reckershausen, Kreis Göttingen	3. 9. 91.	ev.	Pastor, Gr.-Schneen bei Göttingen	6 J.	2 J.	Germanistik
17.	*Schwietering, Wilh.	Engter, Kreis Bersenbrück	23. 9. 92.	ev.	Pastor †, Schwigershausen b. Osterode a. H.	9 J.	2 J.	Medizin
18.	Spreine, Wilhelm	Wahmbeck, Kreis Uslar	22. 4. 91.	ev.	Pastor †, Adenstedt, Kr. Peine	9 J.	2 J.	Neuere Sprach.
19.	*Steinmetz, Friedrich	Neuenkirchen, Kreis Hadeln	23. 11. 91.	ev.	Superintendent, Drausfeld	7 J.	2 J.	Theologie
20.	v. Uslar, Odo, Frhr.	Göttingen	13. 4. 92.	ev.	Oberstleutnant a. D., Göttingen	9 J.	2 J.	Offizier
21.	*Wackernagel, Jakob	Basel	2. 10. 91.	ev.	Univ.-Professor, Göttingen	7 J.	2 J.	Rechtsw.
22.	Wenker, Hermann	Diepholz	29. 10. 90.	kath.	Amtsgerichts-Obersekretär, Göttingen	5 J.	2 J.	Naturwissensch.
23.	Warn, Alfred	Göttingen	4. 4. 91.	ev.	Buchdruckereibes., Göttingen	10 J.	2 J.	Rechtsw.

Die mit einem * bezeichneten Abiturienten sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen wurden teils durch Geschenke bereichert, teils aus den etatsmäßigen Mitteln vervollständigt. Für die vielen, zum Teil sehr wertvollen Zuwendungen beehrt sich der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank auszusprechen.

Unter diesen Geschenken sei besonders dessen gedacht, das Herr Prof. Dr. F. Frenkel dem naturwissenschaftlichen Kabinett der Anstalt mit einer Sammlung mexikanischer Reptilien (Schlangen, Eidechsen und Arthropoden) in 40 Präparatengläsern gemacht hat.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Jubiläumsstiftung für die Hinterbliebenen von Lehrern des Göttinger Gymnasiums. Von den Zinsen des Kapitals ist für das Etatsjahr 1909 eine Unterstützung von 200 M durch den Vorstand beschlossen worden.

3. Meyersches Legat. Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 10 M 50 Pfg. sind bestimmungsgemäß verwandt worden.

3. Platnersches Legat. Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 10 M 50 Pfg. sind der Stiftung gemäß auch in diesem Jahre zum Ankauf von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwandt worden.

VII. Mitteilungen an die geehrten Eltern und Pfleger der Schüler.

Aus dem Erlaß des Herrn Ministers betr. die Mitwirkung der Schule bei der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten bringt die Direktion hier folgende §§ zur allgemeinen Kenntnis. § 3 bezeichnet als solche Krankheiten

- a) **Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);**
- b) **Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.**

§ 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten.

Werden Lehrer oder Schüler von **Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus** befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Außerdem bringt die Direktion in Erinnerung, daß für jede nicht durch Krankheit verursachte Schulversäumnis bei dem Direktor vorher Urlaub nachzusuchen ist.

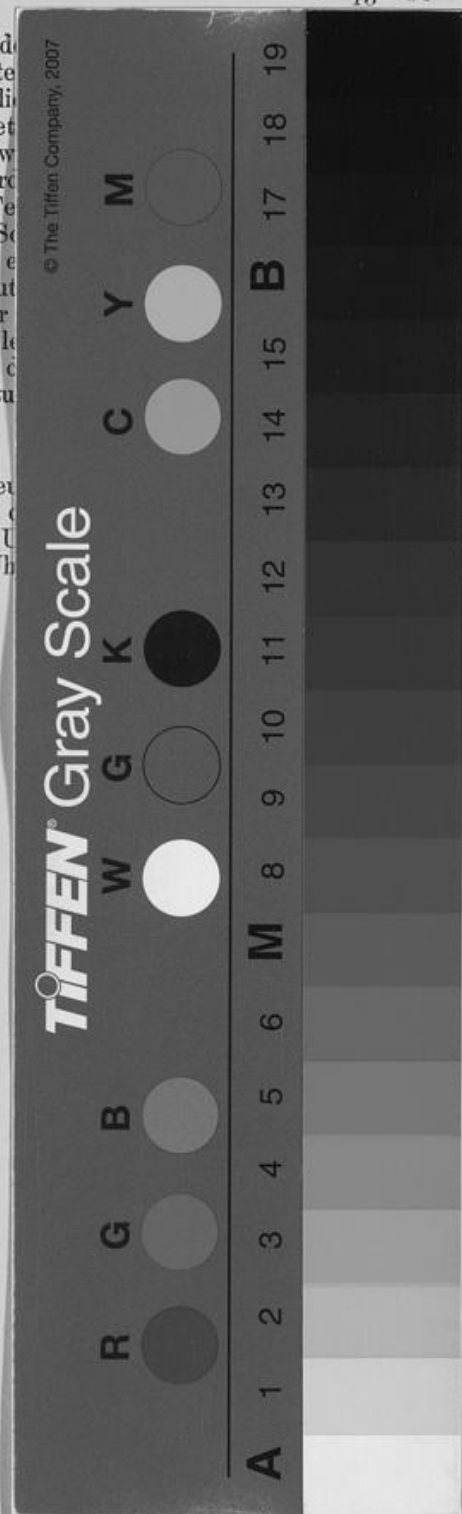
Bezüglich der Teilnahme am Tanzunterricht ersucht die Direktion wie in früheren Jahren auch jetzt wieder die geehrten, hier wohnenden Eltern, welche die Absicht haben, ihren Söhnen während der Schulzeit diesen Unterricht erteilen zu lassen, sich vorher mit den Herren Ordinarien über die Rätlichkeit dieser Entschließung ins Einvernehmen zu setzen. Die Teilnahme am Tanzunterricht ist nach den bisher gemachten Erfahrungen für einzelne Schüler nicht ohne nachteilige Folgen gewesen. Sollen diese vermieden werden, so ist es nötig, daß der Tanzunterricht auf seinen eigentlichen Zweck beschränkt, die jungen Leute nicht noch außerdem durch gesellige Vereinigungen, für die sie weder durch ihr Alter noch durch ihre Lebensstellung reif sind, in Anspruch genommen werden. Die Direktion legt es den geehrten Eltern dringend ans Herz, das Bestreben der Schule, in der Jugend den Sinn für den Ernst der Lebensaufgaben zu erwecken und zu erhalten, durch Fernhaltung von störenden Einflüssen freundlichst zu unterstützen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung der für Sexta angemeldeten einheimischen Schüler wird am 23. März, vormittags 10 Uhr, für alle anderen angemeldeten Schüler am Mittwoch, den 6. April, vormittags 9 Uhr stattfinden.

Prof. Dr. Viertel,
Direktor.

Außer
heit verursachte
Bezüglic
Jahren auch jet
ihren Söhnen w
den Herren Ord
setzen. Die Te
für einzelne Sc
werden, so ist e
die jungen Leut
durch ihr Alter
Die Direktion le
in der Jugend c
durch Fernhaltu

Das neu
nahmeprüfung
vormittags 10 U
vormittags 9 Uh



daß für jede nicht durch Krank-
vorher Urlaub nachzusuchen ist.
ersucht die Direktion wie in früheren
n Eltern, welche die Absicht haben,
erteilen zu lassen, sich vorher mit
Entschliebung ins Einvernehmen zu
den bisher gemachten Erfahrungen
gewesen. Sollen diese vermieden
einen eigentlichen Zweck beschränkt,
e Vereinigungen, für die sie weder
ind, in Anspruch genommen werden.
ns Herz, das Bestreben der Schule,
gaben zu erwecken und zu erhalten,
ast zu unterstützen.

7. April, 8 Uhr morgens. Die Auf-
sichtigen Schüler wird am 23. März,
Schüler am Mittwoch, den 6. April,

Prof. Dr. Viertel,
Direktor.





